



Heiligenfeld

Kliniken



Krisenintervention

Psychosomatische Krankenhausbehandlung
für Erwachsene



HILFE IN AKUTEN KRISEN

Manchmal wächst einem alles über den Kopf und man weiß gar nicht mehr, wo man anfangen soll. Alles kommt auf einmal. Man hat das Gefühl, nicht mehr weiterzuwissen. **Eine Krise kann jeden treffen, doch es gibt wirksame Hilfe!**

Neben der Möglichkeit einer ambulanten Psychotherapie kann eine **kurzzeitige Behandlung in einem spezialisierten Klinikrahmen** helfen, wieder Kraft zu tanken und neue Hoffnung zu schöpfen.

Unsere Krisengruppe

Zur Krisenintervention werden Menschen mit akuten psychischen und psychosomatischen Erkrankungen aufgenommen, die durch einschneidende Veränderungen im Lebensumfeld oder durch belastende und traumatisierende Erfahrungen ausgelöst wurden. Ein Aufenthalt in der Kriseninterventionsgruppe ist sinnvoll, wenn eine ambulante Behandlung nicht mehr ausreicht – etwa aufgrund akuter depressiver Entwicklungen, Belastungsreaktionen oder Zuspitzungen von Ängsten, Essstörungen und Zwängen. Solche Krisen können z. B. im Zusammenhang mit schweren Belastungssituationen am Arbeitsplatz (bspw. Mobbing), Verlusterfahrungen oder Beziehungs-



Krisen auftreten. Ebenso kann während ambulanter Therapien bei Labilisierung kurzfristig eine stationäre Behandlung unumgänglich sein.

Die Krisengruppe wird in der Fachklinik Heiligenfeld und der Heiligenfeld Klinik Uffenheim angeboten. Es können nur Patient*innen aus der Region des jeweiligen Klinikstandortes aufgenommen werden.

Aufnahmevoraussetzungen:

- Eine ambulante Behandlung zur Stabilisierung ist nicht ausreichend oder kann nicht erfolgen
- Herausnahme aus dem häuslichen Umfeld ist nötig
- Versagen eigener Bewältigungskompetenzen
- Ein Auftrag im Sinne eines Ziels für den Kurzaufenthalt lässt sich vereinbaren
- Ausreichende Kooperationsbereitschaft und Fähigkeit zur psychotherapeutischen Behandlung bestehen

Kontraindikationen:

- Akute Selbst- oder Fremdgefährdung
- Akute psychiatrische Krankheitsphase
- Fehlende Absprachefähigkeit bei Suizidalität
- Abhängigkeitserkrankung ohne bestehende Abstinenzfähigkeit



Behandlungskonzept

Die Kriseninterventionsgruppe stellt einen Teil integrierter regionaler psychosomatischer Versorgung dar. Die maximale Behandlungsdauer in dieser Gruppe beträgt 14 Tage, so dass aufgrund der regionalen Beschränkung eine sehr kurzfristige Aufnahme gewährleistet ist. Eine haltgebende, stützende therapeutische Beziehung unter Wahrung größtmöglicher Selbstverantwortung und Autonomie der Patient*innen prägen in der Behandlung unser therapeutisches Grundverständnis.

Unser Konzept beruht auf einem biopsychosozialen Krankheitsverständnis und auf stabilisierenden und entlastenden Interventionsstrategien. Körperliche und seelische Belastungsfaktoren berücksichtigen wir in unserem ganzheitlichen Ansatz ebenso wie soziale, familiäre oder berufliche Belastungen. Dabei beschränkt sich die Behandlung auf den Themenbereich, der die Krise auslöste.

Die Behandlung besteht aus täglichen gesprächsorientierten und psychoedukativen Gruppen zur Erarbeitung von Bewältigungs- und Veränderungsstrategien, zur Vermittlung von Basiswissen über die Grundsätze im Umgang mit Krisen und sozialtherapeutischen Fragestellungen. Unterstützend finden Einzelgespräche sowie sozialtherapeutische und pflegerische Einzelkontakte statt.



AUFNAHMEWEG

Patient*innen können im persönlichen Fragebogen die Auswahl zur 14-tägigen Krisenintervention treffen. Nach Eingang und Prüfung der vollständigen Aufnahmeunterlagen werden die Patient*innen auf unserer Warteliste geführt. Über freie Termine wird zunächst telefonisch informiert. Nach Terminzusage versenden wir die Einladungsunterlagen schriftlich per E-Mail oder Post.

Im Vorfeld werden folgende Unterlagen benötigt:

Patient*in:

- Den persönlichen Fragebogen (wird durch das Aufnahmemanagement zugeschickt)

Einweisende*r Arzt*Ärztin:

- Den ausgefüllten Fragebogen – ärztliche Angaben
- Krankenhaus-Einweisung, ausgestellt auf die Heiligenfeld Klinik (zur Prüfung in Kopie ausreichend)

Informationen zur Aufnahme

Heiligenfeld Kliniken
Zentr. Aufnahmemanagement
Altenbergweg 6
97688 Bad Kissingen

Mo.-Do. 08:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:00 - 14:30 Uhr

Tel. 0971 84-0
info@heiligenfeld.de



ANKE STOLLBERGER
*Leitung Zentrales
Aufnahmemanagement*

FAQ – Häufig gestellte Fragen



In unserem FAQ-Bereich haben wir für Sie Antworten zu den am häufigsten auftretenden Fragen zusammengestellt. Sie finden die FAQs online auf unserer Webseite:

<https://faq-fachklinik.heiligenfeld.de>

<https://faq-uffenheim.heiligenfeld.de>

DIE KLINIKGRUPPE HEILIGENFELD

Leben lieben

Unter dem Dach „Heiligenfeld“ vereinen wir sieben Fachkliniken mit dem Schwerpunkt Psychosomatische Medizin. Zugehörig ist außerdem eine Klinik für orthopädisch-unfallchirurgische, internistische, onkologische und uroonkologische Rehabilitation. Unser Hauptsitz befindet sich in Bad Kissingen.

Wir verfügen über eine Gesamtkapazität von 922 Betten und sind an fünf Standorten präsent: Bad Kissingen in Unterfranken, Waldmünchen in der Oberpfalz, Uffenheim in Mittelfranken, Bad Wörishofen in Schwaben und Berlin. Für das Unternehmen Heiligenfeld arbeiten rund 950 Mitarbeiter*innen.

Wir behandeln Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien. Privat- und gesetzlich Versicherte finden bei uns einen Platz.

Großen Wert legen wir auf ein respektvolles und achtsames Miteinander im Kontakt mit unseren Patient*innen sowie unseren Mitarbeiter*innen. Dafür wurden wir bereits vielfach ausgezeichnet.

Zu unseren wichtigsten Kooperationspartnern gehören niedergelassene Allgemein- und Fachärzt*innen, Psychotherapeut*innen sowie zuweisende und nachsorgende Beratungs- und Fachstellen.

94%

unserer
Patient*innen
würden uns weiter-
empfehlen!

HEILIGENFELD KLINIKEN

Altenbergweg 6 | 97688 Bad Kissingen

T 0971 84-0 | F 0971 84-4195

info@heiligenfeld.de

www.heiligenfeld.de



Alle Auszeichnungen: ausgezeichnet.heiligenfeld.de